

**Dieser Redebeitrag zum Antrag der Grünen konnte leider nicht gehalten werden, da die NPD-Fraktion keine Redezeit mehr hatte.**

92. Sitzung, 08.11.2007, TOP 7, Antrag Grüne

**„Häufige Brände in Abfallbehandlungs- und Recyclinganlagen in Sachsen“**

Herr Präsident, meine Damen und Herren,

daß sich Brände in Abfall- und Recyclinganlagen nicht grundsätzlich vermeiden lassen, dürfte jedem klar sein, weil es sich insbesondere bei unsortierten Abfällen naturgemäß um kompliziertes inhomogenes Material handelt, bei dem immer die Gefahr der Entzündung besteht.

In den letzten Jahren ist allerdings eine deutliche Häufung der Brände in derartigen Anlagen zu verzeichnen, und auch die Dimension dieser Brände – also die Menge der verbrannten Abfälle - ist stetig angestiegen. Besonders in der jüngeren Vergangenheit ist diese Steigerung deutlich erkennbar.

Daraus folgt, daß es sich kaum um eine zufällige Erscheinung handeln kann, und es muß darüber nachgedacht werden, ob dafür systembedingte Ursache zu suchen sind.

Aus diesem Grund begrüßen wir den Vorschlag der Grünen, eine interministerielle Arbeitsgruppe einzusetzen, die sich speziell mit den Hintergründen der einzelnen Brände befaßt, um hier etwaige Zusammenhänge zu erkennen, damit solche Ereignisse in Zukunft vermieden werden können.

Anders als in Vergangenheit steht heute die Trennung und Verwertung von Abfällen im Vordergrund, und ein Großteil der Abfälle wird als Rohstoff oder Ersatzbrennstoff genutzt und verwertet. Das hat zur Folge, daß natürlich auch viel größere Mengen von Abfällen sowohl sortiert als auch unsortiert zwischengelagert werden müssen.

Besonders seit der Änderung der TA Siedlungsabfall vom 1. Juni 2005, der zufolge keine Abfälle mehr unsortiert auf die Deponie gelangen dürfen, hat sich diese Situation weiter verschärft.

Gerade die Tatsache, daß gehäufte Auftreten von Bränden und der größere Umfang der einzelnen Feuer gerade in der jüngeren Vergangenheit aufgetreten ist, gibt Anlaß, zu überprüfen, ob es einen Zusammenhang zwischen der verstärkten Verarbeitung der Abfälle und den erhöhten Lagermengen einerseits und den Bränden andererseits gibt.

Es ist aus unserer Sicht kaum anzunehmen, daß hinter den Ereignissen kriminelle Energie steckt, weil häufig auch erhebliche Anlagenwerte vernichtet wurden und der Abfall als Rohstoff oder Ersatzbrennstoff selbst einen materiellen Wert darstellt

Ein krimineller Hintergrund wird sich dabei sicherlich auf Einzelfälle beschränken und dann auch klar erkennbar sein, insbesondere dann, wenn unverwertbare Abfälle wie Sortierreste verbrannt sind.

Als Ursache für die Brände dürfte eher zu vermuten sein, daß es durch die verstärkte Lagerung zu Lagermengenüberschreitungen und zu Unterschreitungen der Sicherheitsabstände gekommen ist. Dies bedeutet, daß wahrscheinlich der Brandschutz vernachlässigt wurde, weil Lagerkapazitäten fehlen.

Dem kann aus unserer Sicht nur mit verstärkten und regelmäßigen Kontrollen begegnet werden, wobei dann die entsprechenden Behörden allerdings auch mit genügend Personal ausgestattet sein müssen.

Die NPD-Fraktion ist der Auffassung, daß eine interministerielle Arbeitsgruppe geeignet ist, die Ursachen zu ermitteln und daß dann auch Möglichkeiten aufgezeigt werden können, um derartige Brände in Zukunft zu vermeiden.

Wir werden dem vorliegenden Antrag zustimmen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit